



Empfang für die Olympiateilnehmer: Die acht teilnehmenden Sportler stellen sich zum Gruppenfoto.

FOTOS (2): HEIKO BROSIEN

Hollsteins Bronze-Plakette ist erneut echter „Hingucker“

NEUBRANDENBURG. Der Olympia-Dritte im Kanu, Martin Hollstein, war gestern die Ruhe selbst. Bei einem Empfang in der Neubrandenburger Konzertkirche für die Medaillengewinner und Teilnehmer an den Olympischen Spielen sowie den Paralympics in London wurde er häufig gebeten, seine Bronzemedaille in die Runde zu zeigen. Der 25-jährige Sportpolizist griff immer wieder in die Brusttasche seiner Uniform und holte das wohlgehütete Stück für die Gäste heraus.

Für die Olympischen Spiele und die Paralympics hatten sich insgesamt 17 Aktive aus Mecklenburg-Vorpommern qualifiziert, darunter Triathletin Anja Dittmer (SCN) und Bahnradsportler Stefan Nimke (Schwerin) be-

reits zum vierten Mal. Die Bilanz fiel allerdings so dürrig wie noch nie seit der Wiedervereinigung aus. Kanute Martin Hollstein, der bereits 2008 Gold gewonnen hatte, holte mit seiner Bronzemedaille das einzige Edelmetall. Für sportlichen Glanz sorgten dafür die drei Paralympics-Startterinnen. Die 35 Jahre alte Ramona Brüssig durfte sich ebenso wie ihre Zwillingsschwester Carmen im Gold-Glanz sonnen. Sprinterin Jana Schmidt aus Klocksin bei Waren/Müritz gewann über 100 Meter mit Bronze ihre erste Paralympics-Medaille.

Zum Empfang in der Konzertkirche hatten der Präsident des Landessportbundes Wolfgang Remer und Innen- und Sportminister Lorenz Caffier (CDU) geladen. hb/dpa



Martin Hollstein mit seinem Trainer Jürgen Lickfett (rechts) und der London-Medaille.

Fortuna-Herren wollen vor ihren Fans Heimstärke zeigen

Von unserem Mitarbeiter Stefan Thoms

Neubrandenburgs Rückraumspieler Michael Zieschang möchte mit seinem Team morgen gegen Aufsteiger Mecklenburger HC im Landesderby einen vollen Erfolg landen.

NEUBRANDENBURG. Für die Handballer vom SV Fortuna '50 Neubrandenburg gehen die „Aufsteiger-Wochen“ weiter. Nach dem MTV Altlandsberg haben sie es morgen im ersten Saison-Heimspiel (Anpfiff 18 Uhr, Sporthalle Adlerstraße, unmittelbar nach dem Frauenspiel) gegen den Mecklenburger HC erneut mit einem Ostsee-Spree-Liga-Neuling zu tun. „Wir haben den MHC beim Turnier in Banzkow gesehen, da haben sie einen sehr guten Eindruck gemacht. Ein leichter Gang wird das nicht, aber vor den eigenen Fans wollen wir natürlich unsere Heimstärke demonstrieren“, sagt Fortuna-Rückraumspieler Michael Zieschang. In der vergangenen Saison haben die Neubrandenburger zehn ihrer 13 Heimspiele gewonnen, dazu gab es ein Remis und zwei Niederlagen mit jeweils nur einem Tor Unterschied.

„Ich hoffe, dass zum ersten Heimspiel wieder viele Fans

kommen. Wir brauchen die Punkte, und wir werden uns dafür zerreißen.“ Zieschang wird dabei künftig viel häufiger mittendrin, als wie zuletzt nur dabei sein. Nach dem Abgang von Adam Ciemiak ist er die Nummer zwei im linken Fortuna-Rückraum, und bekommt nun deutlich mehr Einsatzzeit. Bei der Auftakt-Pleite in Alt-



Michael Zieschang beim Lauftraining.

FOTO: H. BROSIEN

landsberg war der 22-jährige Ex-Oranienburger mit sieben Toren bester Fortuna-Schütze. Trotzdem bleibt er selbstkritisch. „Für die sieben Tore habe ich 16 Würfe gebraucht, das ist unterirdisch. Ich muss mich noch mehr konzentrieren und auch meine Nebenleute besser ins Spiel bringen. Insgesamt habe ich mich in meinem ersten Jahr bei

Fortuna aber schon deutlich verbessert, und werde das auch weiterhin tun.“

Steigerungspotenzial hat der 1,94 m-Mann auch in der Abwehrarbeit. Zieschang: „Da hatten wir am vergangenen Sonntagabend alle unsere Probleme. Die Altlandsberger haben uns teilweise in der ersten und zweiten Konterwelle überrannt, da waren wir zu langsam wieder hinten.“ Ein guter Vorgeschmack auf morgen, denn gegen den Mecklenburger HC könnte es ähnlich temporeich werden. Das Reserveteam vom Zweitligisten Post Schwerin ist mit einem Heimsieg gegen Schöneberg/Friedenau in die Saison gestartet. „Die Liga ist noch einmal stärker und ausgeglichener geworden. Du musst in jedem Spiel an die Grenze gehen. Zwei der drei Aufsteiger haben zum Auftakt gewonnen. Nur Rudow hat verloren, das aber gegen die sehr starken Ludwigsfelder. Wir werden auf keinen Fall einen Gegner unterschätzen“, verspricht Fortunas Michael Zieschang. Er und sein Team haben es schon am nächsten Wochenende mit dem TSV Rudow zu tun. Am dritten Spieltag gegen den dritten Aufsteiger – es gibt also noch die Chance auf einen guten Neubrandenburger Saisonstart.

„Goldene“ Charleen Bänisch empfiehlt sich Bundestrainer

NEUBRANDENBURG. Charleen Bänisch Schülerin des Sportgymnasiums Neubrandenburg vom SV Vier Tore Neubrandenburg hat bei den Deutschen Meisterschaften der Sportschützen in der bayerischen Metropole München die Konkurrenz erstaunen lassen. Sie ist Deutsche Meisterin in der Eliteklasse der Luftgewehrschützen im Jugendbereich 40 Schuss stehend mit 394 Ringen geworden und erkämpfte zusätzlich eine Bronzemedaille in der Disziplin Luftgewehr Dreistellungskampf (3x20) mit 591 Ringen.

In einem leistungsstarken Teilnehmerfeld von 130 Startern setzte sie sich durch und holte die erste Goldmedaille überhaupt für eine Gewehrschützin aus Mecklenburg-Vorpommern und dem SV Vier Tore Neubrandenburg. Charleen Bänisch zeigte damit ganz klar, dass sie zu den besten Gewehrschützinnen ihrer Altersklasse gehört und das nationale Niveau mitbestimmt. Bereits im Schülerbereich erreichte sie in diesen Klassen Bronze- und Silbermedaille.

Anteil am Gold hat auch Trainer Siegfried Lienshöft, der leider schwer erkrankt



„Goldmädchen“ Charleen Bänisch mit dem Landestrainer Wolfgang Severin

FOTO: VEREIN

ist, sowie auch die Trainerin Annett Bliedtner, die Charleen unmittelbar auf diese Meisterschaften vorbereitete.

Mit derart hervorragenden Leistungen hat Bänisch nun alle Voraussetzungen, um sich beim Bundestrainer des DSB für die Auswahl zu empfehlen.

Insgesamt holte der Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in München drei Mal Gold in den Wurfscheibendisziplinen sowie ein Mal Gold und Bronze in den Gewehrschützen – eine stattliche Bilanz. nk

Kurz & Knapp

Jarmen reist zum Rückspiel

JARMEN. Die Jarmener Motoballer müssen morgen zum Viertelfinal-Rückspiel der Play-Off-Runde um die Deutsche Motoballmeisterschaft beim MSC Ubstadt-Weiher antreten.

Das Spiel wird um 19 Uhr unter Flutlicht ausgetragen. Der Jarmener Coach Detlef Sojka meint dazu: „Wir wollen dort ein gutes Spiel zeigen.“ Die Baden-Württemberger haben das Hinspiel in Jarmen vor

einer Woche mit 10:3 ganz klar gewonnen und sind dem Halbfinaleinzug schon sehr nahe. ps

Skeetschützen an der Peene

LOITZ. Am Wochenende wird der 29. Loitzer Peenepokal im Skeetschießen ausgetragen. Dafür haben 25 Schützen aus sieben Vereinen gemeldet. Es geht um den „Pott“ für die beste Mannschaft und die Einzelwertung. ps

Fußball-Ansetzungen

FUSSBALL

4. Spieltag

Freitag, 19 Uhr: 1. FC Union Berlin II-FC Carl Zeiss Jena (SR: Sandra Blumenthal), VfB Auerbach-Hertha BSC II (Matthias Lämmchen); Sonnabend, 13.30 Uhr: FSV Optik Rathenow-RB Leipzig (Andreas Becker), Berliner AK 1. FC Magdeburg (Lars Albert); Sonntag, 13.30 Uhr: VfB Germania Halberstadt-Torgelower SV Greif (Alexander Sather), 1. FC Lok Leipzig-FC Energie Cottbus II (Schiedsrichter offen), TSG Neustrelitz-FSV Zwickau (Philipp Kutscher), ZFC Meuselwitz-VFC Plauen (Felix-Benjamin Schwermer)

NOFV-OBERLIGA NORD

4. Spieltag

Freitag, 19 Uhr: RSV Watterdorf-FSV 63 Luckenwalde (Jan Scheller), 19.30 Uhr: 1. FC Neubrandenburg 04-Malchower SV 90 (Stefan Karnatz), LFC Berlin-VSG Altglienicke (Petr Velić); Sonnabend, 14 Uhr: SV Waren 09-SV Lichtenberg 47 (Andy Stolz), Brandenburg SC Süd 05-FC Anker Wismar (Sinem Turac), BFC Dynamo-BFC Viktoria 89 (Gerrit Gläß); Sonntag, 14 Uhr: SV Altludersdorf-FSV Union Fürstenwalde (Katja Mattig), FC Hansa Rostock II-FC Pommern Greifswald (Marcel Bartsch)

VERBANDSLIGA

4. Spieltag

Freitag, 19.30 Uhr: Greifswalder SV 04-FC Pommern Stralsund (Enrico Barsch); Sonnabend, 14 Uhr: TSV Bützow-FC Schönberg 95 (Toni Schwager), Torgelower SV Greif II-VFC Anklam (Thomas Gindler), Schweriner SC-Sievershäger SV (Florian Lechner), FSV Benitzsch-1. FC Neubrandenburg 04 II (Steffen Ludwig), Rostocker FC-FC Eintracht Schwerin (Frank Hübner); 15 Uhr: MSV Pampow-FSV 1919 Malchin (Alexander Rau), Spielfrei: Grimmener SV

LANDESLIGA OST

3. Spieltag

Sonnabend, 14 Uhr: Pasewalker FV-TSV Friedland 1814 (Toralf Block), Malchower SV 90 II-Gnoiener SV (Dietmar Voß), SV 90 Görmin-SG Karlsburg/Züssow (Mike Rauch), Penkener SV Rot-Weiß - FC Einheit Strasburg (Roland Schwenn), FSV Einheit Ueckermünde-SV Traktor Dargun (Florian Markhoff); 15 Uhr: FSV Mirow/Rechlin - FSV Blau-Weiß Greifswald (Steffen Peters); Sonntag, 14 Uhr: SV Teterow 90-TSG Neustrelitz II (Angela Glöde)

LANDESKLASSE

Staffel I

3. Spieltag

Sonnabend, 13.30 Uhr: FSV Rot-Weiß Kummerow - SV 1950 Chemnitz (Holger Zigan), Penzliner SV-Güstrower SC 09 II (Sebastian Kühräuber), SV Union Wesenberg-SV Burg Stargard 09 (Sebastian Koch); 15 Uhr: PSV Röbel-Müritz - Kickers JuS 03 (Frank Stüber), MSV Groß Plasten-TuS Neukalen (Steven Berger), SV Traktor Pentz-FSV 1919 Malchin II (Hannes Hoffmann), FSV Krakow am See-SV Waren 09 II (Norbert Heyn)

Staffel II

Sonnabend, 14 Uhr: SV Motor Eggesin - TSV Blau-Weiß 58 Leopoldshagen (Nico Tritten), SV Viktoria Salow-FSV 90 Altentreppow (Uwe Langwald), SV Grün-Weiß Ferdinandshof - SV Jahn Neuenkirchen (Frank Östreich), SV Sturmvolg Lubmin-SV Nordbräu 78 Neubrandenburg (Diana Räder-Krause), FC Rot-Weiß Wolgast - FSV Reinberg (Robert Bilow); 15 Uhr: SV Motor Süd Neubrandenburg-VfB Pommern Löcknitz (Daniel Läser); Sonntag, 14 Uhr: FC Insel Usedom-Hohendorfer SV 69 (Andreas Lewow)

Staffel III

Sonnabend, 14 Uhr: SV Ramin-Demmin SV 91 (Daniel Rühling)

nk_lv_service